

Studiengang

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Schwerpunkte:

- Mentoring, Anleiten und Beraten
- Personal- und Pflegemanagement
- Leitung einer Organisationseinheit,
Einrichtungsleitung

Modulhandbuch

Akkreditiert durch:
Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)
Sedanstr. 22
79098 Freiburg
Telefon: +49 761 / 208 533 0



**Management im Sozial-
und Gesundheitswesen**

Schwerpunkte:

- Mentoring, Anleiten und Beraten
- Personal- und Pflegemanagement
- Controlling, Einrichtungsleitung

Modulhandbuch

Impressum

Fachhochschule der Diakonie

Bethelweg 8

33617 Bielefeld

www.fh-diakonie.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Hilke Bertelsmann

Rektorin

Prof. Dr. Tim Hagemann

Prof. Dr. Jörg Martens

Prof. Dr. Rüdiger Noelle (Studiengangsleitung)

Prof. Dr. Peter Weber

Stand: 04. August 2021

© Fachhochschule der Diakonie 2018

Inhaltsverzeichnis

Modulablaufplan	4
Modul MA 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	6
Modul MA 02: Grundlagen der BWL	10
Modul MA 03: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus	12
Modul MB 01: Konzepte und Methoden der Beratung.....	14
Modul MP 01: Grundlagen des Managements	17
Modul ML 01: Grundlagen des Managements	20
Modul MA 04: Gesundheitswissenschaften.....	23
Modul MA 05: Einführung Theologie, Diakonik, Ethik.....	25
Modul MP 02: Methoden des Managements / Pflegemanagement 1.....	27
Modul ML 02: Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1	30
Modul MB 03: Ökonomie Grundlagen	33
Modul MP 03 / ML 03: Grundlagen von Kommunikation und Beratung für Führungskräfte	35
Modul MA 06: Grundlagen des QM	37
Modul MA 07: Grundlagen der Personalarbeit.....	39
Modul MB 04: Mentoring und Praxisanleitung	41
Modul MP 04: Strategisches Personalmanagement / Gesundheitsmanagement.....	43
Modul ML 04: Strategisches Personalmanagement / Personalcontrolling	46
Modul MA 08: Sozial- und Wirtschaftsrecht	49
Modul MB 05: Bildung und Empowerment	52
Modul MP 05 Pflegemanagement.....	54
Modul ML 05: Managementpraxis Rechnungswesen 2.....	57
Modul FWM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul)	59
Modul FWM 09 B: Pflege (Fach-Wahlmodul)	62
Modul FWM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul)	65
Modul MA 10: Wertorientiertes Management.....	67
Modul MP/ML 06: Kommunikation und Identität.....	70
Modul BA: Bachelor-Thesis und Kolloquium	72
Modul MA 11a: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem	74
Modul MA 11b: Begleitetes Fachpraktikum.....	76
Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen.....	78

Modulablaufplan

Sem.	Mentoring, Anleiten und Beraten (MB)				Personal- und Pflegemanagement (MP)				Ltg. Organisationseinheit, Einrichtungsltg. (ML)			
	Bez.	Titel	CP	Tag	Bez.	Titel	CP	Tag	Bez.	Titel	CP	Tag
1. W H	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8
	MA_02	BWL	5	3	MA_02	BWL	5	3	MA_02	BWL	5	3
	MA_03	Systemtheorie	5	4	MA_03	Systemtheorie	5	4	MA_03	Systemtheorie	5	4
	MAB_01.1	Methoden der Beratung	5	4	MAP_01	Grundlagen des Management	5	4	MAL_01	Grundlagen des Management	5	4
			25	19			25	19			25	19
2. S H	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4
	MA_05	Einführung Theologie	5	6	MA_05	Einführung Theologie	5	6	MA_05	Einführung Theologie	5	6
	MAB_01.2	Methoden der Beratung	10	4	MAP_02.1	Methoden des Managements	5	2	MAP_02.1	Methoden des Managements	5	2
					MAP_04.1	Rechnungswesen 1			MAP_04.1	Rechnungswesen 1		
	MAB_03	Ökonomie Grundlagen	5	4	MAP_03	Kommunikation	5	4	MAL_03	Kommunikation	5	4
		25	18			20	18			20	18	
3. W H	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4
	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3
	MAB_04	Anleiten	10	3	MAP_02.2	Strategisches Personalmanagement	10	4	MAP_02.2	Strategisches Personalmanagement	10	4
	MAB_04	Mentoring u. Praxisanleitung										
			20	13			20	13			20	13
4. S H	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6
	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6

		20	6			20	6			20	6	
5. W H	MAB_05	Bildung u. Empowerment	10	7	MAP_05	Pflegemanagement	10	7	MAL_05	Controlling	10	7
	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7
	WM 01	Wahlmodul	5	4	WM 01	Wahlmodul	5	4	WM 01	Wahlmodul	5	4
			25	18			25	18			25	18
6.	MAB_06	Identität, Rollenklarheit, Supervision	10	6	MAP_06	KommunikationIdentität	15	13	MAL_06	KommunikationIdentität	15	13
	WM 02	Wahlmodul	5	4	WM 02	Wahlmodul	5	4	WM 02	Wahlmodul	5	4
			15	10			20	17			20	17
7.	WM 03	Wahlmodul	5	4	WM 03	Wahlmodul	5	4	WM 03	Wahlmodul	5	4
	BA	BaArbeit u. Kolloquium	15		BA	BaArbeit u. Kolloquium	15		BA	BaArbeit u. Kolloquium	15	
			20	4			20	4			20	4
8.	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0
			180	88			180	95			180	95
	Gesamtgruppe möglich				Teilgruppen möglich				Schwerpunkt bezogen			

Modul: MA 01	Modul MA 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	
Modulverantwortung:	Prof. BWL, wissensch. MA	
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 0 Stunden Online-Veranstaltungen 68 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 72 Stunden Begleitetes Selbstlernen 110 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Dieses Modul besteht aus drei miteinander verknüpften Teilen.</p> <p>Der Beginn eines Studiums stellt neue Herausforderungen an die Studierenden. Sie müssen sich hinsichtlich der Anforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten im Studium orientieren, Kontakte knüpfen und ihr Privatleben auf die veränderte Situation einstellen.</p> <p>Bei der Konzeption dieses Moduls wird davon ausgegangen, dass die soziale Integration, die Auseinandersetzung mit persönlichen Studienzielen und die Integration des Studiums in die persönlichen Lebensgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss auf die Studienmotivation und Studienleistung haben. Gerade in einem Studiengang mit hohen Selbstlernanteilen ist die Bildung von sozialen und funktionalen Netzwerken im Studium entscheidend und soll in diesem Modul unterstützt werden. Die verbindliche Beratung hinsichtlich der Themen in diesem Modul ist Teil des dreiteiligen Beratungsmodells im Studiengang. Diesem Aspekt wird im Modul besonders durch die Auseinandersetzung mit der Reflexion hinsichtlich der persönlichen Zielsetzungen Rechnung getragen.</p> <p>Lebenslanges Lernen setzt auf die Informationskompetenz des Einzelnen. Diese gliedert sich in verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Gewinnung und Bearbeitung von Informationen. In diesem Modul werden diese Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informationstechnologien vertieft. Der hohe Selbstlernanteil im Studium wird durch IT-gestützte, von der Fachhochschule bereitgestellte Systeme begleitet. Das Modul vermittelt ebenfalls die dafür notwendigen Kompetenzen.</p> <p>Das Studium hat das Ziel einer wissenschaftlich begründeten Berufsqualifikation. Die Studierenden sollen erkennen, dass in der Praxis auftretende Fragen und Probleme nur dann angemessen bearbeitet werden können, wenn sie mit Methoden</p>	

	<p>und Kategorien ihrer Disziplin oder der diese tragenden wissenschaftlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Pflege/Gesundheit) analysiert werden können. Sie sollen darüber hinaus erkennen, dass Frage- bzw. Problemstellungen der sozialen und pflegerischen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse entstehen und nur dort gelöst werden können. Auch dazu bedarf es bestimmter Analyse- und Forschungstechniken und -methoden, die im Modul erworben werden sollen.</p>
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</p>	<p>Einführung in das Studium Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über die Prozesse und Anforderungen im Studiengang und kennen die Ordnungen und Gremien der FH der Diakonie, sodass sie gestalterisch mitwirken können, • haben Lerngruppen gebildet und können diese als Teil ihrer Studienmethoden nutzen, da sie grundlegende Techniken der Gruppenarbeit anwenden und weiterentwickeln können, • haben einen Zugang zur Lernplattform der FH der Diakonie, beherrschen die Grundfunktionen der Plattform und können die Regeln zur Nutzung umsetzen, • können verschiedene Lern- und Arbeitstechniken exemplarisch anwenden und diese in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile integrieren, • beherrschen wichtige Elemente des Zeitmanagements und können eine Planung für ihre persönliche Studienorganisation im Alltag umsetzen. <p>IT gestütztes Lernen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Funktionen von studienrelevanten EDV-Standardanwendungen, • können die Kommunikationsplattform der Fachhochschule und die IT-gestützten Lernangebote nutzen, • beherrschen die Recherche und Auswertung von wissenschaftlichen Quellen in Datenbanken im Internet über Suchmaschinen und Kataloge und die Archivierung und Organisation von Daten. <p>Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Quellentexte auffinden und damit umgehen sowie Textanalyse und die Auswertung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes mit dem erforderlichen Theorie-Praxistransfer leisten, • sind in der Lage, empirische Studienergebnisse zu verstehen und zu interpretieren. Dabei können sie <ul style="list-style-type: none"> ○ den Aufbau einer wissenschaftlichen Studie erkennen und einem Studiendesign zuordnen, ○ deskriptive und analytische Studienergebnisse aus Graphiken und statistischen Angaben verstehen,

	<ul style="list-style-type: none"> ○ die grundlegenden Methoden der qualitativen Sozialforschung zuordnen ○ die Qualität einer Studie und die Wahrscheinlichkeit für Fehler aus dem Studiendesign ableiten, ● können die Bedeutung von empirischen Studien und ihren Ergebnissen für die eigene Berufspraxis benennen und evidenzbasierte Handlungskonsequenzen ableiten.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ● Zeitmanagement und Studienorganisation ● „Vernetzung“ von Studierenden, Kennenlernen, persönlicher Austausch ● Wissenschaftlich recherchieren, lesen und schreiben ● Bildung von Lerngruppen, Übungen zur Gruppenarbeit, Treffen von Vereinbarungen zur Gruppenarbeit in den Gruppen ● Einführung in die Lern- und Organisationsplattform: Synchron und asynchrone Kommunikationsformen: Foren, Wikis, Chats, Skype etc. ● Umgang mit Office-Anwendungen und anderen relevanten Programmen im Studium ● Einführung in Lerntheorien und praktische Übungen dazu ● Entwicklung von persönlichen Lernzielen für das Studium, ausgehend von den eigenen Praxisfragen und Anforderungen ● Beratung zu den Lernzielen und zur Studienorganisation ● Einführung in die Forschungstheorie, qualitative und quantitative Forschungsansätze ● Aufbau einer quantitativen Studie, Theorien, Hypothesen und Variablen. Messinstrumente und ihre Gütekriterien ● Wichtige Studientypen, Beobachtungsstudie und Experiment, Evidenztreppe ● Deskriptive Statistik, Interpretieren von Maßzahlen, Tabellen und Diagrammen ● Analytische Statistik, Maßzahlen für unterschiedliche Messniveaus, Bedeutung von Signifikanztests und Konfidenzintervallen, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung ● Einführung in die evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von	Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (unbenotet)

ECTS-Leistungspunkten (CP)	Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grüning, C. (2009): Garantiert erfolgreich lernen, Würzburg ➤ Balzert, H. u.a. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, Witten ➤ Heide-von Scheven, B.: Studienbrief Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FHdD)

Modul: MA 02	Modul MA 02: Grundlagen der BWL	
Modulverantwortung: Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 5 Stunden Online-Veranstaltungen 11 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 27 Stunden Begleitetes Selbstlernen 82 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul BWL führt in die Grundlagen der Betriebswirtschaft und des betrieblichen Rechnungswesens ein. Die Bedeutung für die betriebliche Steuerung wird anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Dieses Teilmodul legt die Grundlagen für die Module MA/B_03 und MA/C_02; MA/C_05. Eine weitere Vertiefung ist durch das Wahlmodul Controlling möglich.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen nach Absolvierung Moduls über ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeld Bedingungen von Organisationen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Das vermittelte Grundlagenwissen kann bereits im Alltagshandeln angewendet werden und ermöglicht wirtschaftliches Verhalten.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre • Betriebswirtschaftlich denken und handeln • Einführung in Rechtsformen, Haftung und Steuern • Bilanzierung von Unternehmen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte in der Praxis, Lernberatung/Lernbegleitung	
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.	
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen	
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	➤ Bellinger, B. (1967). Geschichte der Betriebswirtschaft, Stuttgart (Poeschel)	

	<ul style="list-style-type: none">➤ Moos, G., Peters, A. (2008). <i>BWL für soziale Berufe</i>, Stuttgart (UTB)➤ Schierenbeck, H. (2003). <i>Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre</i> (16., vollst. überarb. u. erw. Aufl). München: Oldenbourg.➤ Sedláček, T. (2013). <i>Die Ökonomie von Gut und Böse</i>. (I. Proß-Gill, Übers.) (Taschenbuchausg., 1. Aufl). München: Goldmann.
--	---

Modul: MA 03	Modul MA 03: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus	
Modulverantwortung: Prof. f. Arbeits- u. Organisations- und Gesundheitspsychologie		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Die Fähigkeit, systemisch und vernetzt zu denken, ist heute eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Beraten, Gestalten und Führen. Verbunden ist damit u. a. die Einsicht, dass Systeme nicht zentral steuerbar, wohl aber beeinflussbar sind, wenn man ihre Systemeigenschaften kennt.</p> <p>In diesem Modul werden die Grundlagen des Konstruktivismus und der Systemtheorie vermittelt und auf ihre praktische Relevanz hin untersucht. Die Konsequenzen, die ein systemisch-konstruktivistischer Ansatz für Beratungs- und Führungsprozesse hat, werden erarbeitet und auf ihre Implikationen für die Bereiche sozialer Arbeit hin reflektiert.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Erkenntnisse der Neuropsychologie und können diese bezüglich ihrer Bedeutung für die Praxis einordnen, • kennen und verstehen konstruktivistische Ansätze (Maturana, Varela etc.), • sind vertraut mit den Grundlagen der allgemeinen Personalen Systemtheorie (Bateson, Watzlawick etc.), • sind vertraut mit der Systemtheorie von Luhmann, • kennen Strategien der Analyse und Intervention in sozialen Systemen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wahrnehmungspsychologie • Aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie • Konstruktivistische Ansätze in den Sozialwissenschaften • Grundlagen der allgemeinen Systemtheorie 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Personale Systemtheorie (Bateson, Luhmann) • Strategien der Analyse und Interventionen in sozialen Systemen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (Studienbriefe, Reader), Internetgestützte Lernaufgaben, Arbeiten in Lerngruppen
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (unbenotet) Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Maturana & Varela. Der Baum der Erkenntnis ➤ Reich, K. Konstruktivistische Didaktik ➤ Kleve, H. Konstruktivismus und Soziale Arbeit ➤ Simon, F. B. Einführung in Systemtheorie und Praxis ➤ Luhmann, N. Einführung in die Systemtheorie

Modul: MB 01	Modul MB 01: Konzepte und Methoden der Beratung	
Modulverantwortung: Professur für Kommunikation und Beratung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1 + 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden Praxisprojekt 30 Stunden Online-Veranstaltungen 82 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 99 Stunden Begleitetes Selbstlernen 164 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul bildet die Grundlage für den Studienschwerpunkt Mentoring, Anleiten und Beraten. Beratung ist eine professionelle Form und Methode, (berufliche) Situationen Ratsuchender mehrperspektivisch (Problem, Ressource und Lösung) zu behandeln. Es werden dabei die jeweils wirksamen individuellen, kollegialen und organisationsbezogenen Dimensionen beruflichen Handelns reflektiert und praxisbezogen operationalisiert. Beratung dient der Kompetenzentwicklung der beruflich Handelnden und damit der nutzerorientierten Entwicklung beruflicher Arbeit. In einer Gesamtübersicht erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse über Beratung, Beratungskonzepte und Beratungsmethoden. Als Praxisprojekt wird das Mentoring von Studienanfängern/(innen) (Modul MB03) vorbereitet.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • übergreifend: Bedeutung von personenzentrierten Beratungsprozessen im Zusammenhang sozialpolitischer Entwicklungstendenzen • fachlich: Grundverständnis zentraler Beratungskonzepte im Sozial- und Gesundheitswesen • methodisch: basaler Einsatz wichtiger Beratungsmethoden • sozial: Erkennen von Beratungsbedarf und Ressourcen, Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung unter erkenntnistheoretischen, entwicklungstheoretischen, kommunikationstheoretischen und handlungstheoretischen Gesichtspunkten 	

	<ul style="list-style-type: none"> • professionelle Prozessgestaltung von Akquise bis Evaluation • wichtige Konzepte und Methoden der Beratung (Psychoziale Beratung, Personenzentrierte Beratung, Prozessberatung, Transaktionsanalyse, TZI, Systemische Beratung, Kollegiale Beratung) • Überblick über arbeitsweltbezogene Beratungsformate (Supervision, Coaching, Konfliktmanagement etc.) • Beratungskonzepte für Berater/innen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Laborübungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Barthelmes, M. (2005). Systemische Beratung: Eine Einführung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Juventa. ➤ Hagehülsmann, U. (2006). Transaktionsanalyse – wie geht das? Paderborn: Junfermann. ➤ Langmaack, B. (2009). Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI: Leben rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz. ➤ Nußbeck, S. (2006). Einführung in die Beratungspsychologie. München. Reinhardt. ➤ Rogers, C. R. (2010). Die nicht-direktive Beratung. Fischer ; 42176 : Geist und Psyche (Ungekürzte Ausg., 13. Aufl.). Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl. ➤ Schein, E. H. (2000). Prozessberatung für die Organisation der Zukunft. EHP-Organisation. Köln: Ed. Humanistische Psychologie. ➤ Sickendiek, U. Engel, F. und Nestmann, F. (2008). Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim: Juventa. ➤ Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer.

	<p>➤ Weinberger, S. (2011). Personzentrierte Beratung. Fördern lernen 15 : Beratung. Stuttgart: Kohlhammer.</p>
--	---

Modul: MP 01	Modul MP 01: Grundlagen des Managements	
Modulverantwortung: Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL:		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	Das Modul Grundlagen des Managements beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngößen. In diesem Modul werden die Unterschiede von normativem, strategischem und operativem Management bearbeitet und ein geschichtlicher Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie Projektmanagement, unterschiedliche Management-Modelle und Porters Branchenstrukturanalyse vorgestellt. Daneben geht es um eine Einführung ins Thema Dienstleistungsmanagement. Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Methoden des Managements 2 / Pflegemanagement“, „Personalführung und Entwicklung“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung • kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen • haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen Sozialmarketing als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation • können unterschiedliche Managementansätze und –instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung • Organisationstheorien • Begriffe der aktuellen Managementliteratur • Einführung in und Überblick über Management-Theorien • Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO) Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell • Einführung in die Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Servicegestaltung • Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung • Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS - Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit, Referat oder Klausur unbenotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden ➤ Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern

	<ul style="list-style-type: none">➤ Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern➤ Textsammlung zu den Grundlagen des Managements➤ Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart➤ Haller, S. (2017) Dienstleistungsmanagement
--	---

Modul: ML 01	Modul ML 01: Grundlagen des Managements	
Modulverantwortung: Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 1	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>Das Modul Grundlagen des Managements beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngrößen.</p> <p>In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Balanced Scorecard, St. Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt.</p> <p>Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Methoden des Managements 2 / Pflegemanagement“, „Personalführung und Entwicklung“ und „Rechnungswesen 2“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung • kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen • haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen Sozialmanagement als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation können unterschiedliche Managementansätze und -instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung • Organisationstheorien • Begriffe der aktuellen Managementliteratur • Einführung in und Überblick über Management-Theorien • Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum • Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Kontraktmanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement • Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS - Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit, Referat oder Klausur unbenotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	➤ Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden

	<ul style="list-style-type: none">➤ Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern➤ Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern➤ Textsammlung zu den Grundlagen des Managements➤ Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit- Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart
--	---

Modul: MA 04	Modul MA 04: Gesundheitswissenschaften	
Modulverantwortung: Prof. Gesundheitswissenschaften		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Die Studierenden erhalten in diesem Modul ein Grundverständnis für das Fach Public Health mit seinen populationsbezogenen Ansätzen zur Sicherung der Gesundheit in Bevölkerungen. Der Schwerpunkt liegt auf Aufbau und Steuerung des deutschen Gesundheitswesens und seine internationale Einbettung. Darüber hinaus werden interdisziplinäre, ressourcenorientierte Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung vertieft und ein Verständnis für die Evidenzbasierung gesundheitspolitischer Entscheidungen gelegt.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Arbeitsfelder der Public Health Forschung und Praxis und sind in der Lage, zu einer gesundheitswissenschaftlichen Fragestellung Primärliteratur zu recherchieren, zu interpretieren und Handlungsfolgen abzuleiten. • können Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung theoretisch einordnen und ihre Qualität beurteilen. • können die Strukturen und Finanzierungsmodelle des deutschen Gesundheitssystems darstellen und mit Gesundheitssystemen anderer europäischer Länder vergleichen. • kennen Strukturen, Akteure und relevante Fragestellungen der Gesundheitspolitik und können aktuelle Entscheidungen nachvollziehen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Public Health Aktionszyklus • Prävention und Gesundheitsförderung an aktuellen Beispielen • Das deutsche Gesundheitssystem und seine Finanzierung • Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich • Gesundheitspolitik auf der Mesoebene: Gemeinsame Selbstverwaltung und ihre Organisationen/ 	

	<p>Entscheidungen im Gemeinsamen Bundesausschuss/ externe Qualitätssicherung/ IQWiG und die Bedeutung der Evidenzbasierten Gesundheitspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitik auf der Metaebene: Europäische Gesundheitspolitik am Beispiel Alkoholpolitik, internationale HIV/AIDS Politik am Beispiel Afrika
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Präsenzphasen: Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, POL, Rollenspiele E-Learning: Studienbriefe, Analyse aktueller Presseberichte, Analyse und Vergleich von Internetauftritten relevanter Organisationen Begleitung und Beratung</p>
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>Hausarbeit (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klemperer, D., Braun, B., Rosenbrock, R. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Huber. ➤ Kolip, P., Müller, V. E. (Hg.) (2009). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber. ➤ Hurrelmann, Klaus (Hg.) (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4. vollst. überarb. Aufl. Weinheim, Juventa ➤ Rosenbrock, R. (1997). Gemeindenahe Pflege aus Sicht von Public Health. Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Public Health Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung P97-203. Berlin: WZB. ➤ Schwarz, F.-W. (2002). Das Public Health Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen; 2. Aufl. Urban-Fischer Verlag.

Modul: MA 05	Modul MA 05: Einführung Theologie, Diakonie, Ethik	
Modulverantwortung: Prof. für Theologie		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 0 Stunden Online-Veranstaltungen 9 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 62 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Diese Veranstaltung vermittelt ein Überblickswissen über die biblische Theologie sowie ein Grundwissen der systematischen Theologie. Es werden exemplarisch Grundsatzfragen der Ethik behandelt, wobei ethische Begründungsmuster (eigene ethische Positionen) reflektiert und begründet werden.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die wissenschaftliche Theologie sowie über moralische und ethische Grundstrukturen. Sie sind in die biblisch-theologischen Grundlagen der Diakonie eingeführt und haben sich damit auseinandergesetzt. Sie kennen die Abhängigkeiten zwischen Diakonie, Kirche und Gesellschaft. Die Studierenden kennen die biblische Grunddimension des diakonischen Auftrags und können das diakonische Handeln im Sozialraum einordnen. Sie können die Bedeutung zentraler Themen in der Diakonie (Ökonomie, kulturelle und religiöse Vielfalt, Inklusion, etc.) differenziert wahrnehmen. Die Studierenden können ethische Fragen aus ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Arbeitsfeld theologisch-diakonisch reflektieren und ihre eigene Haltung begründen.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Quellen der Theologie <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung in das Alte Testament und das Neue Testament, exemplarischer synoptischer Vergleich ▪ Kirche und Diakonie <ul style="list-style-type: none"> ➤ Struktur und Geschichte der Diakonie ➤ Sozialraumorientierung und Kirchen(gemeinde) ▪ Gemeindemodelle und Diakoniekonzepte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verortung der Diakonie nach Wichern 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Arbeit und Refinanzierung ▪ Grundlagen ethischer Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ethische Grundlagen und Problemstellungen in der Diakonie • Christliches Menschenbild ▪ Formen der Spiritualität
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Mündliche Gruppenprüfung (unbenotet) oder Hausarbeit (unbenotet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hübner, Dietmar (2018): Einführung in die philosophische Ethik. 2. Aufl., UTB. ➤ Jung, Martin (2004): Einführung in die Theologie. Theologie kompakt. WBG. ➤ Pieper, Annemarie (2017): Einführung in die Ethik. 7. Aufl., UTB.

Modul: MP 02	Modul MP 02: Methoden des Managements / Pflegemanagement 1	
Modulverantwortung: Prof. für Sozialmanagement, Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul Methoden des Managements / Pflegemanagement 1 beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngroßen. In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Projektmanagement, Balanced Scorecard, St.Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt. Daneben geht es um eine Einführung ins Thema Sozialmarketing. Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folge module „Managementpraxis“ und „Kommunikation/Identität“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung • kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen • haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, 	

	<p>Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Sozialmarketing als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation • können unterschiedliche Managementansätze und –instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten • kennen die Domänen der Pflege und deren pflegetheoretische Fundierung
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung • Organisationstheorien • Begriffe der aktuellen Managementliteratur • Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement • Wettbewerbsstrategien, market-based-view versus resourced-based-view • Vertiefung Management-Theorien und transferorientierte Erprobung anhand eines Management-Modells • Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum • Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement • Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit</p>

Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden ➤ Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern ➤ Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern ➤ Textsammlung zu dem Modul Methoden des Managements / Pflegemanagement 1 ➤ Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart

Modul: ML 02	Modul ML 02: Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1	
Modulverantwortung: Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Das Modul Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1 beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngößen. In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Projektmanagement, St.Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt.</p> <p>Bilanzanalyse Betriebswirtschaftliche Strom- und Bestandsgrößen Grundlagen der kaufmännischen Buchhaltung</p> <p>Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Managementpraxis“ und „Kommunikation/Identität“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung • kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen • haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, 	

	<p>Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sicher im Verständnis der betrieblichen Buchhaltung • Bilanzanalyse zur Beurteilung von Geschäftslagen • Finanzierungsmix • Besteuerung gemeinnütziger Unternehmen • können unterschiedliche Managementansätze und -instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung • Organisationstheorien • Begriffe der aktuellen Managementliteratur • Einführung in und Überblick über Management-Theorien • Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum • Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Kontraktmanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement • Goldene Bilanzregel • Cashflow Analyse
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MC
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bellenberg, K. (2003). Kalkulation in Klein- und Mittelbetrieben (2. Aufl). Berlin; Offenbach: VDE-Verl. ➤ Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart

	<ul style="list-style-type: none">➤ Eisenreich, T. (Hrsg.). (2005). Steuerung sozialer Betriebe und Unternehmen mit Kennzahlen. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges.➤ Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern➤ Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern➤ Textsammlung zu dem Modul Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1➤ Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden➤ Wöhe, G., & Kußmaul, H. (2006). Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik (5., völlig überarb. Aufl). München: Vahlen.
--	---

Modul: MB 03	Modul MB 03: Ökonomie Grundlagen	
Modulverantwortung: Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 0 Stunden Online-Veranstaltungen 27 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 62 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul stellt das Controlling als systemisch angelegten Teil der Unternehmensführung vor, welcher planend, koordinierend, kontrollierend, analysierend und initiierend in sämtliche Tätigkeiten des Betriebes eingebunden ist. In dem Modul wird das Controlling als der Bereich im Unternehmen dargestellt, in dem das Gesamtsystem zielorientiert und über unterschiedliche Zeiträume an die Veränderung der Geschäftsumwelt angepasst wird. U.a. werden die zentralen Größen der Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Produktivität werden mit ihren Möglichkeiten der Beeinflussung dargestellt. Mit Blick auf die fortlaufenden Veränderungsprozesse in Betrieben wird der Controlling Begriff heute eher systemisch verstanden und nimmt so andere Funktionen. In diesem Modul werden dazu Grundlagen aus den Bereichen: Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse, Methoden und Instrumente der Personalführung und Funktionen und Instrumente des operativen Controllings erarbeitet.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen aktuelle Definitionen des Controllings • kennen die wesentlichen Aspekte des Controllings • unterscheiden die Elemente des Controllings von Information, Planung, Steuerung und Kontrolle • haben einen ersten Überblick über aktuelle Methoden des Controllings 	
Inhalte des Moduls/beispielhafte Themen:	Inhalte des Moduls/beispielhafte Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Controllings als Teil der Unternehmensführung • Abgrenzung des Begriffs Controlling • Ziele und Organisation des Controllings • Systematisierung des Controllings nach Zeit und Funktion 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Kennzahlen • Balanced Scorecard • Projektmanagement • Kostenrechnung, Bilanzanalyse
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<p>Bellinger, B. (1967). <i>Geschichte der Betriebswirtschaftslehre</i> (Vol. Grundlagen). Stuttgart: C. E. Poeschel.</p> <p>Flessa, S. (2007). <i>Gesundheitsökonomik: eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner ; mit 17 Tabellen</i>. Berlin; Heidelberg; New York: Springer.</p> <p>Heinen, E. (1984). <i>Betriebswirtschaftliche Führungslehre Grundlagen - Strategien - Modelle: Ein entscheidungsorientierter Ansatz</i>. Retrieved from http://link.springer.com/openurl?genre=book&isbn=978-3-322-82922-1</p> <p>Schulenburg, J.-M. von der, & Greiner, W. (2000). <i>Gesundheitsökonomik</i>. Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>Sedláček, T. (2013). <i>Die Ökonomie von Gut und Böse</i>. (I. Proß-Gill, Trans.) (Taschenbuchausg., 1. Aufl). München: Goldmann.</p>

Modul: MP 03 / ML 03	Modul MP 03 / ML 03: Grundlagen von Kommunikation und Beratung für Führungskräfte	
Modulverantwortung: Prof. Kommunikation und Beratung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 2	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 10 Stunden Online-Veranstaltungen 34 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Studienschwerpunkte - Personal- und Pflegemanagement und - Leitung einer Organisationseinheit, Einrichtungsleitung	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Der Arbeitsalltag von Führungskräften besteht zum weit überwiegenden Teil aus kommunikativen Tätigkeiten. Moderne Personalführung geschieht ausschließlich durch Kommunikationsmittel. Die Analyse der praktizierten Kommunikation erlaubt valide Rückschlüsse auf das Führungskonzept und Prognosen über den Führungserfolg. Die zunehmende Aufgabenkomplexität und der Wunsch nach persönlicher Entwicklung erfordern (auch) ein beraterisches, coachendes Verhalten von Führungskräften gegenüber Beschäftigten. In diesem Modul werden die Grundlagen dafür vermittelt, dass die Studierenden sich der Bedeutung der Kommunikation für ihr Führungshandeln bewusstwerden und zielgerichtet Einfluss nehmen können, um die Kommunikation zum Vorteil der Mitarbeitenden und des Unternehmenserfolgs zu optimieren.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Bedeutung der Kommunikation für die Führung und die Ausprägung ihrer eigenen Kommunikationskompetenz in etwa realistisch einschätzen • beherrschen die wichtigsten Kommunikationsinstrumente in Grundzügen • verfügen über ein Konzept, um ihre eigene Kommunikationskompetenz weiterzuentwickeln, z. B. durch Wahlmodule 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Basismodelle der Kommunikation • Funktion der Kommunikation in modernen Führungsmodellen • Coachingkompetenz für Führungskräfte 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschied zwischen Fach- und Prozessberatung • Feedback und Ich-Botschaft (Grundzüge) • Kontrollierter Dialog und Führen durch Fragen (Grundzüge)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (Studienbriefe, Reader), internetgestützte Lernaufgaben, Arbeiten in Lerngruppen
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Fallstudie (benotet) Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP/C
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schein, E. H. (2010). Prozessberatung für die Organisation der Zukunft: Der Aufbau einer helfenden Beziehung. Bergisch Gladbach: EHP. ➤ Schulz v. Thun, F. (2003). Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Hamburg: rororo. ➤ Watzlawick, Paul. (2017). Menschliche Kommunikation. Klassiker der Psychologie (13., unveränderte Auflage.). Bern: Hogrefe Verlag. ➤ Weber, P. (2006). Schwierige Gespräche kompetent bewältigen. Lengerich: Pabst.

Modul: MA 06	Modul MA 06: Grundlagen des QM	
Modulverantwortung: Prof. Arbeits-, Org.- u. Gesundheitspsychologie		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 3	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 5 Stunden Online-Veranstaltungen 11 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 73 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Qualitätsmanagement ist ein fachliches und die Organisation betreffendes Entwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Nutzer/Kunden gerichtet ist. Die Ermittlung der Kundenerwartung und Kundenzufriedenheitsmessung sind dabei besonders wichtig. Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Bedürfnisse von Interessengruppen - z. B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu ermitteln und zu erfüllen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Im Teilmodul Qualitätsmanagement wird ein Grundverständnis von QM entwickelt. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation, für die Kunden und für die fachliche Tätigkeit. Sie können Forschungsergebnisse aus Untersuchungen der Bezugswissenschaften und ihrer Relevanz für das QM in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens analysieren und überprüfen sowie die Erkenntnisse nutzen. Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einordnen und vergleichen (Herkunft, Reichweite, Wirksamkeit). Ebenso ist exemplarisch die Einbettung von Qualitätsmanagement in Managementtheorien möglich. Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls die Qualifikation erworben, den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen mit zu gestalten.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Definitionen von Qualitätsmanagement • Modelle im Qualitätsmanagement: Kundenorientierung, KAIZEN, Prozessorientierung, Total Quality Management (z. B. das EFQM-Modell) • Standards zur Messung von Qualität • Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement–Audit nach DIN EN ISO und Assessment nach dem EFQM-Modell als Wirksamkeitsüberprüfung • Qualitäts-Werkzeuge
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach. .
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hagemann, T. Einführung in das Qualitätsmanagement (vier Studienbriefe) ➤ Brunner, F.J. (2014) Japanische Erfolgskonzepte. Von Kaizen bis Lean Development. Hanser Verlag.

Modul: MA 07	Modul MA 07: Grundlagen der Personalarbeit	
Modulverantwortung: Prof. Sozialmanagement		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 3	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 5 Stunden Online-Veranstaltungen 11 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 27 Stunden Begleitetes Selbstlernen 82 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA_01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul Personalarbeit wird ein Überblick über die Grundlagen und Instrumente der Personalarbeit vermittelt. Fragen des (theologischen und philosophischen) Verständnisses von Arbeit und der ethischen Implikationen von Personalarbeit werden als Querschnittsthema mitbehandelt.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Nach Abschluss des Teilmoduls Personalarbeit sind die Grundlagen von Personalarbeit einschließlich der ethischen Fragestellungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten Kenntnisse in Führungsprozesse einzubringen. Ethische Fragestellungen können als solche erkannt und nach Möglichkeit angemessen behandelt werden.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben der Personalarbeit • Organisation der Personalarbeit • Instrumente der Personalarbeit: Von der Personalakquise bis zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen • Recruiting, E-Recruiting, Onboarding • Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht; aktuelle Arbeitsrechtsfragen • Einführung in das Personalmarketing und Employer Branding • Philosophische und ethische Aspekte von ‚Arbeit‘ 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung	

Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen .
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hölzle, C. Personalarbeit in Einrichtungen der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Instrumente ➤ Jung, H. (2011): Personalwirtschaft. 9. Auflage, Oldenbourg, München ➤ Oechsler, W. A. (2011): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resources Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. 9. Auflage, Oldenbourg, München

Modul MB 04	Modul MB 04: Mentoring und Praxisanleitung	
Modulverantwortung: Prof. für Kommunikation und Beratung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 3	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 25 Stunden Online-Veranstaltungen 40 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 141 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01 und MB01.1	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul behandelt die Anleitung von Anzulernenden und Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationen sowie das Mentoring als Förderungsprozess beruflicher und persönlicher Entwicklung. Es wird die Kunst des Lernens und Lehrens des eigenen Berufs im Rahmen von Anleitung und Mentoring vermittelt. Hierzu gehören auch Methoden des Selbstlernens und der systematischen Reflexion. Als Beratungsprojekt werden Studienanfänger/-innen durch Mentoring begleitet. Dieser Prozess wird vorbereitet und supervidiert. Abhängig von der Gruppengröße können bzw. müssen statt des Studieneingangsmentoring externe Mentoring Prozesse durchgeführt werden.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • übergreifend: Bedeutung von Mentoring- und Anleitungprozessen in Folge der demografischen, sozialpolitischen und fachwissenschaftlichen Entwicklungen • fachlich: Kenntnis der Entwicklung von Anleitung und Mentoring • methodisch: Gestaltung von Anleitung- und Mentoringprozessen • sozial: Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung • personal: Identität als Anleiter/-in und Mentor/-in, Selbstreflexion 	
Inhalte des Moduls:	Ziele von Mentoring <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Mentoringprozesses • Matching • Grundlagen der Berufspädagogik • Methodik des Anleitens • Ethik des Anleitens (u. a. Umgang mit Macht und Einfluss), Lerntheorien (für Anleitungsmodelle) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrakt als Basis der Strukturierung sozialer Beziehung • Förderung von Selbstlernprozessen, Lernen im Dialog, Selbstmanagement
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit oder mündl. Prüfung (benotet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Domsch, M. et al. (2017). Cross Mentoring. Berlin, Heidelberg: Springer. ➤ Graf, N. (2017). Mentoring (2. Aufl. 2017.). Wiesbaden: Springer Fachmedien. ➤ Herwig-Stenzel, E. Studienbrief Einführung in die Praxisanleitung. FHdD. ➤ Marona-Glück, K. und Höhl-Spencele, U. (2007). Praxisanleitung Sozialmanagement: Anleiter/Innen-Qualifikation in sozialpädagogischen Berufen. Berlin: Cornelsen. ➤ Stöger, H. et al. (Hrsg.) (2010). Mentoring: Theoretische Hintergründe, empirische Befunde und praktische Anwendungen. Lengerich: Pabst. ➤ Weber, P. (2004). Business-Mentoring – Manager als interne Berater in turbulenten Zeiten. Ein Praxisleitfaden für Mentoren, Mentees und Personalentwickler. Herdecke: Maori.

Modul: MP 04	Modul MP 04: Strategisches Personalmanagement / Gesundheitsmanagement	
Modulverantwortung: Prof. Sozialmanagement		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 3	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 35 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 141 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Dieses Modul baut auf dem Teilmodul Personalarbeit (MM08) auf. Es werden verschiedene Ansätze und Theorien der Mitarbeiterführung – auch in ihrer historischen Entwicklung – vermittelt und kritisch reflektiert. Methoden und Instrumente der Personalführung werden vermittelt und auf ihre Konsequenzen für Unternehmenskultur, Motivation und Arbeitsqualität befragt. Daneben werden Systeme und Instrumente der Personalentwicklung, des Bildungscontrollings und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bearbeitet. Weitere Vertiefungen sind durch die Wahlmodule Personalentwicklung, Unternehmenskultur und Betriebliches Gesundheitswesen sowie Mediation und Coaching möglich.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben sich mit den wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den Führungstheorien auseinandergesetzt, • kennen die dahinterstehenden Axiome und Werthaltungen sowie einige aktuelle Trends, die für Personalführung im Sozial- und Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung sind, • können Führungsinstrumente und -methoden den Führungstheorien zuordnen, • haben sich mit ihrem eigenen Führungsverständnis kritisch auseinandergesetzt, • können die Bedingungen von Konkurrenz und Kooperation situativ einschätzen und sich entsprechend verhalten, • kennen das System der betrieblichen Personalentwicklung in seinem Bedingungsgefüge, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • können einzelne Methoden der Personalentwicklung bewerten und sie gezielt einsetzen, • kennen die Grundansätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einschließlich der auf dem Salutogenese-Modell beruhenden Betrieblichen Gesundheitsförderung, • haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden.
Inhalte des Moduls:	<p>Führen Menschenbilder, Führungstheorien (auch in ihrer historischen Entwicklung), Führungsinstrumente, Führungsmethoden, Frauen und Männer in der Führung (Gender Mainstreaming), Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses, Konkurrenz und Kooperation, Entscheidungsmodelle, Betriebliche Gesundheitsförderung, Salutogenese, Burn-out-Phänomene und Burn-out-Prävention</p> <p>Personalarbeit Personalplanung und -steuerung, Zielvereinbarungen, Leistungsbewertung, Personalentwicklung (Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeitenden Gespräche, Fördergespräche, Qualifizierungsplanung, Bildungscontrolling, Kulturmanagement), Beendigung von Arbeitsverhältnissen</p> <p>Gesundheitsmanagement Gesundheitliche Probleme vulnerabler Gruppen im Betrieb, arbeitsbezogene psychische Gesundheit/Burnout-Phänomen, gesundheitsorientierte Personalführung, Betriebliche Gesundheitsförderung in Abgrenzung zu Ansätzen der Prävention, Evaluation des Gesundheitsmanagements</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Planspiel; Praxisaufgabe und deren Dokumentation; Lerngruppenarbeit; Expertenvorträge; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Einzel- und Lerngruppenarbeit sowie Kurzreferat oder mündliche Prüfung, benotet.

	Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berthel, J./Becker, F. G. (2010): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart ➤ v.Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitenden ➤ Senge, P.M.: Die fünfte Disziplin ➤ Ammermann, N., Herwig-Stenzel, E., Lüttig, A., Sauer, M.: Führung in der Diakonie ➤ Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre ➤ Naidoo J. und Wills J. (2010) Lehrbuch der Gesundheitsförderung, 2. Aufl. BZgA ➤ Sauer, M., Martens, J.: 5 Studienbriefe (Personalführung I u. II, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Bildungscontrolling) ➤ Trost, A. (Hrsg.) (2009): Employer Branding. Arbeiter positionieren und präsentieren. Luchterhand, Köln

Modul: ML 04		Modul ML 04: Strategisches Personalmanagement / Personalcontrolling	
Modulverantwortung: Prof. BWL			
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 3		Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 35 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 141 Stunden		
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Module MA 01		Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Dieses Modul baut auf dem Teilmodul Personalarbeit (MM08) auf. Es werden verschiedene Ansätze und Theorien der Mitarbeiterführung – auch in ihrer historischen Entwicklung – vermittelt und kritisch reflektiert. Methoden und Instrumente der Personalführung werden vermittelt und auf ihre Konsequenzen für Unternehmenskultur, Motivation und Arbeitsqualität befragt. Daneben werden Systeme und Instrumente der Personalentwicklung, des Bildungscontrollings und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bearbeitet. Weitere Vertiefungen sind durch die Wahlmodule Personalentwicklung, Unternehmenskultur und Betriebliches Gesundheitswesen sowie Mediation und Coaching möglich.</p> <p>Quantitative Aspekte der Personalarbeit Personalcontrolling; Personalplanung und -steuerung, Bedarfsplanung; Fluktuationsrechnung</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben sich mit den wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den Führungstheorien auseinandergesetzt, • kennen die dahinterstehenden Axiome und Werthaltungen sowie einige aktuelle Trends, die für Personalführung im Sozial- und Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung sind, • können Führungsinstrumente und -methoden den Führungstheorien zuordnen, • haben sich mit ihrem eigenen Führungsverständnis kritisch auseinandergesetzt, 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können die Bedingungen von Konkurrenz und Kooperation situativ einschätzen und sich entsprechend verhalten, • kennen das System der betrieblichen Personalentwicklung in seinem Bedingungsgefüge, • können einzelne Methoden der Personalentwicklung bewerten und sie gezielt einsetzen, • kennen die Grundansätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einschließlich der auf dem Salutogenese-Modell beruhenden Betrieblichen Gesundheitsförderung, • haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden. • haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden.
Inhalte des Moduls:	<p>Führen Menschenbilder, Führungstheorien (auch in ihrer historischen Entwicklung), Führungsinstrumente, Führungsmethoden, Frauen und Männer in der Führung (Gender Mainstreaming), Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses, Konkurrenz und Kooperation, Entscheidungsmodelle, Betriebliche Gesundheitsförderung, Salutogenese, Burn-out-Phänomene und Burn-out-Prävention</p> <p>Personalarbeit Personalplanung und -steuerung, Zielvereinbarungen, Leistungsbewertung, Bedarfsplanung; Fluktuationsrechnung</p> <p>Personalentwicklung (Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeitenden Gespräche, Fördergespräche, Qualifizierungsplanung, Bildungscontrolling, Kulturmanagement), Beendigung von Arbeitsverhältnissen</p> <p>Gesundheitsmanagement Gesundheitliche Probleme vulnerabler Gruppen im Betrieb, arbeitsbezogene psychische Gesundheit/Burnout-Phänomen, Gesundheitsschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung in Abgrenzung zu</p>

	Ansätzen der Prävention, Evaluation des Gesundheitsmanagements
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Planspiel; Praxisaufgabe und deren Dokumentation; Lerngruppenarbeit; Expertenvorträge; seminaristische Arbeit
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform .
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Einzel- und Lerngruppenarbeit sowie Kurzreferat oder mündliche Prüfung, benotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MC .
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berthel, J./Becker, F. G. (2010): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart ➤ v.Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitenden ➤ Senge, P.M.: Die fünfte Disziplin ➤ Ammermann, N., Herwig-Stenzel, E., Lüttig, A., Sauer, M.: Führung in der Diakonie ➤ Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre ➤ Naidoo J. und Wills J. (2010) Lehrbuch der Gesundheitsförderung, 2. Aufl. BZgA ➤ Sauer, M., Martens, J.: 5 Studienbriefe (Personalführung I u. II, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Bildungscontrolling) ➤ Trost, A. (Hrsg.) (2009): Employer Branding. Arbeiter positionieren und präsentieren. Luchterhand, Köln

Modul: MA 08	Modul MA 08: Sozial- und Wirtschaftsrecht	
Modulverantwortung: Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 4	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 35 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 141 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Das Modul besteht aus den beiden Teilmodulen „Sozialrecht“ sowie „Sozialpolitik und Sozialökonomie“.</p> <p>Das Gestalten und Steuern / Leiten von sozialen Einrichtungen setzt Kenntnisse des Rechtssystems voraus, in dem sich die Einrichtung mit ihren Dienstleistungen bewegt. Im ersten Teilmodul „Sozialrecht“ findet daher eine Einführung in das soziale Sicherungssystem Deutschlands statt. Neben einem Überblick über die aktuell prägenden Rahmenbedingungen dieses Systems werden vor allem seine praktische Umsetzung im Leistungsdreieck Kostenträger - Einrichtungen /Dienste - Leistungsberechtigte sowie seine künftige Weiterentwicklung kritisch thematisiert.</p> <p>Im zweiten Teilmodul „Sozialpolitik und Sozialökonomie“ werden Grundlagen der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland und Europa sowie ihre volkswirtschaftlichen Implikationen behandelt. Es vermittelt Modelle von sozialer und pflegerischer Arbeit unter den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen. Beispielhaft werden ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Sozialpolitik analysiert. Diese werden auf ihre Konsequenzen für Individuen, Gruppen, Gemeinwesen und Subsysteme hin untersucht.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Teilmodul Sozialrecht: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesundheits- und Sozialbereich. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Den Studierenden sind die rechtlichen Rahmenbedingungen von Leitungshandeln bekannt. Sie können die pädagogische Anleitung und psychosoziale Beratung im nötigen Maß mit rechtlicher Fachberatung verbinden. • Sie können ihr eigenes berufliches Handeln unter rechtlichen Gesichtspunkten reflektieren. Sie kennen wichtige Rechtsgrundlagen und können sich in Zweifelsfällen rechtliche Fachberatung einholen. <p>Teilmodul Sozialpolitik und Sozialökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Themen und Modellen der Sozialpolitik und in deren volkswirtschaftliche Implikationen und entwickeln eine eigene wertorientierte Haltung dazu. Sie verstehen soziale Phänomene in ihren Ursachen und Begründungszusammenhängen. • Die Studierenden haben einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über aktuelle Probleme der Weiterentwicklung dieses Systems unter demographischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste <ul style="list-style-type: none"> • Systeme der sozialen Sicherung, insb. Sozialversicherung und Grundsicherung/ Sozialhilfe. • Individuelle Ansprüche an das soziale Sicherungssystem und ihre Durchsetzung. • Recht von stationären und ambulanten sozialen Diensten und Einrichtungen (z. B. rechtliche Stellung der Wohlfahrtspflege, Rechtsstellung stationärer Einrichtungen). 2. Überblick über leitungsrelevante Bestimmungen des Zivilrechts und des Strafrechts <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Schadensersatz, Haftungsrecht • Betreuungsrecht • Schweigepflicht <p>Teilmodul: Sozialpolitik und Sozialökonomie:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historische Epochen der Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der demokratischen u. sozialen Marktwirtschaft; ausgewählte Probleme der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel: Phänomene, Ursachen, Konsequenzen • Migration und die gesellschaftspolitischen Folgen und Probleme • Wissens- und Bildungsgesellschaft • Armut/Reichtum: Begriffe und Phänomene, Ursachen, Konsequenzen

	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Ökonomisierung‘ des Sozialen <p>2. Grundlagen der Sozialpolitik und Sozialökonomie + gesellschaftliche Gestaltungsoptionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafts- und ordnungspolitisch relevante Begriffe • Modelle und Zielsysteme der Sozialpolitik • Gerechtigkeitsvorstellungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen • Konzepte des Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungen • Makroökonomische Kennzahlen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Gütertypologien, Quasi-Märkte, Marktversagen und externe Effekte <p>3. Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen Sozialpolitik und Zukunftsszenarien</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sozialgesetzbuch (SGB) ➤ Knorr, F.; Scheibe-Jäger, A. (2002). Sozialökonomie. Frankfurt. ➤ Buestrich, M., Buhrmester, M., Dahme, H.-J., Wohlfahrt, N. (2008). Die Ökonomisierung

Modul: MB 05	Modul MB 05: Bildung und Empowerment	
Modulverantwortung: Wiss. MA/ Soziale Arbeit und Prof. Personalentwicklung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 4	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 25 Stunden Online-Veranstaltungen 28 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 63 Stunden Begleitetes Selbstlernen 134 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul „Bildung und Empowerment“ werden wissenschaftlich fundierte Lern- und Bildungstheorien vermittelt. Ihre Relevanz für das eigene Anleitungs- und Beratungshandeln wird erarbeitet. Das Paradigma Empowerment wird im Hinblick auf Beratung und Anleitung entwickelt und in seiner Bedeutung für eine zielorientierte Personal- und Organisationsentwicklung betrachtet.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Bedeutung von Empowerment-Ansätzen und Methoden des lebenslangen Lernens angesichts der demografischen und sozialpolitischen Entwicklungen einschätzen • kennen lern- und bildungstheoretische Ansätze und deren Praxisrelevanz • sind in der Lage, diese in ihren beruflichen Kontext zu transferieren • können formelle Bildungs- und Lernprozesse für Klienten, Menschen in deren Umfeld, Mitarbeitende und Teams konzipieren und durchführen • können informelle Bildungs- und Lernprozesse initiieren und begleiten • können Lern- und Bildungsprozesse mit Konzepten und Methoden des Empowerments verknüpfen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien • Bildungstheorien • Bildung durch Empowerment • Grundlagen der Personalführung und -entwicklung • Wissensmanagement 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (benötet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP B
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bremer, H. (2008). Sozialisation durch institutionalisierte Weiterbildung. In: Hurrelmann, K. (Hg.). Handbuch Sozialisationsforschung. 7., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Pädagogik), S. 306–320. ➤ Fatke, R., Merckens, H. (2006). Bildung über die Lebenszeit. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. ➤ Grabowski, U. (2007). Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Forschungsstand und Forschungsaktivitäten der Berufspsychologie. 1. Aufl. Wiesbaden: Dt. Univ.-Verl. ➤ Orthey, F. M. (2004). Zwielfichtiges Lernen. Gegenstimmen in der Weiterbildungsdiskussion. Bielefeld: Bertelsmann (Wissenschaft-Praxis-Dialog Weiterbildung, 12). ➤ Rohs, M., Käßlinger, B. (2004). Lernberatung in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung. Konzepte und Praxisbeispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann. ➤ Widulle, W. (2009). Berufliches Handeln und Handlungskompetenz. In: Handlungsorientiert Lernen im Studium. Arbeitsbuch für soziale und pädagogische Berufe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften S. 17–49. ➤ Sauer, M. Studienbriefe Personalführung 1 – 3 und Fort- und Weiterbildung

Hinweis: In der Regel kann nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls eine Bescheinigung zur Qualifizierung als Praxisanleiter/-in betragt werden. Details dazu finden sich unter den Modulen MA/B01 u. 02.

Modul: MP 05	Modul MP 05 Pflegemanagement	
Modulverantwortung: Prof. Pflegewissenschaft		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 4	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: Praxisprojekt Online-Veranstaltungen Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen Lerngruppen Begleitetes Selbstlernen	250 Stunden 20 20 63 16 131
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	<p>Vor dem Hintergrund einer angestrebten erweiterten Pflegepraxis mit einem wachsenden Anteil akademisch qualifizierter Pfleger in der Praxis erfolgt hier eine Einführung in die Pflegewissenschaft verknüpft mit theoretischen Grundlagen pflegerischen Handelns. Diese sollen nicht im Wissensbereich verortet bleiben, sondern bedürfen der Verknüpfung mit dem pflegerischen Handlungsfeld.</p> <p>In der Pflegepraxis stützen sich die Elemente im Pflegeprozess auf sichere Wissensgrundlagen. Die Problemeinschätzung erfolgt assessmentgestützt aus der Patientensicht. Dieses gelingt nur, wenn eine Beziehung zum Patienten aufgebaut ist und Interaktionen im Sinne des Caring gestaltet werden. Technikbasierte Interventionen werden auf den Prüfstand gestellt und evidenzbasierte Maßnahmen auf individuellen Erfolg hin evaluiert. Welche Pflegesysteme sind hier stützend und wie kann das begründet werden?</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Entwicklungsgeschichte ihres Berufes unter der besonderen Perspektive der Verwissenschaftlichung darstellen und bewerten. • setzen sich mit unterschiedlichen Konzepten pflegerischen Handelns auseinander und können diese in Verhältnis zum Begründungsrahmen einer professionellen Sorge setzen. • kennen die Auswirkungen theoriegeleiteten Handelns in der Pflege und verstehen, dass dieses die Basis für eine gute und sichere Versorgung pflegebedürftiger Personen ist. • sind in der Lage, das pflegerische Handeln durch die Auswahl geeigneter Assessmentinstrumente zu 	

	<p>unterstützen, Pflegediagnosen zu erstellen, Pflege in komplexen Behandlungssituationen zu planen und Evaluationsgrundlagen zur Erfassung von Pflegesituationen umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen technische Unterstützungssysteme und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen der Systeme für das Pflegeprozessmanagement zu diskutieren • kennen Pflegeklassifikationssysteme und können deren Vor- und Nachteile diskutieren. • kennen relevante Aspekte zur Interventionsplanung und Outcome-Überprüfung und können diese anwenden. • kennen unterschiedliche Pflegesysteme und können diese auf dem Hintergrund einer patientenorientierten Versorgung für die Praxis bewerten
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung in der Pflege, Geschichte der Pflege im Prozess der Professionalisierung • Theoriebildung und Theorien in der Pflege (middle range and short range theories) • Grundlagen theoriegeleiteten Handelns und theoretische Reflexion, Konzeptentwicklung • Caring, Interaktion und Beziehungsprozess • Verschiedene Wissensformen, Entscheidungsfindung in der Pflege und Rahmenbedingung • Grundlagen evidenzbasierter Pflege, Fallarbeit in der Pflege • Pflegeklassifikationssysteme, z.B. NANDA, NIC, NOC, POP • Reflektierter Einsatz ausgewählter Assessmentverfahren • Methoden der Evaluation • Pflegedokumentation • Primary Nursing und andere Pflegesysteme
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. anhand von Studienmaterialien, Online-Seminare, Podcasts), praxisreflektierende Übungen, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbriefen und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit, Referat oder Posterpräsentation (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen, Schwerpunkt: Personal- und Pflegemanagement
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alfaro-LeFevre, Rosalinda/Müller-Staub, Maria (Hrsg.) (2012): Pflegeprozess und kritisches Denken: Praxishandbuch zum kritischen Denken, Lösen von Problemen und Fördern von Entwicklungsmöglichkeiten. Bern: Huber ➤ Bartholomeyczik, S. (2017). Zur Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland. Eine schwere Geburt. Pflege & Gesellschaft, 22,2, S. 101-118 ➤ Bartholomeyczik, Sabine (2009). Assessmentinstrumente in der Pflege. Möglichkeiten und Grenzen. Hannover: Schlütersche ➤ Benner, P. (2012). Stufen zur Pflegekompetenz. 2., vollständig überarb. und erg. Aufl. Bern: Huber Verlag ➤ Friesacher, H. Kritische Pflegewissenschaft. In : Lehrbuch Gerontologische Pflege, S. 41–60 ➤ Johnson, Marion et al. (2005). NANDA, NOC, and NIC Linkages. Elsevier ➤ Kohlen, H. & Krumbrock, C. (2008). Care-(Ethik) und das Ethos fürsorglicher Praxis (Literaturstudie). artec-paper Nr. 151. ➤ Manthey, Marie (2011). Primary Nursing. Bern: Huber ➤ Recom Verlag (Hrsg.) (2010). NANDA I – Pflegediagnosen: Definition und Klassifikationen 2009 – 2011, Kassel: Recom ➤ Reuschenbach, Bernd/Mahler, Cornelia (2011): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Internationales Handbuch für Pflegeforschung und -praxis. Bern: Huber Verlag ➤ Schaeffer, D. & Wingenfeld, K. (2014). Handbuch Pflegewissenschaft. Studienausg. Weinheim, Basel: Beltz Juventa

Modul: ML 05	Modul ML 05: Managementpraxis Rechnungswesen 2	
Modulverantwortung: Prof. BWL		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 4	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 36 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 63 Stunden Begleitetes Selbstlernen 131 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls	Dieses Modul baut auf dem Modul Grundlagen BWL (MA_002) auf. Im Fokus steht der Überblick über die vielfältigen Funktionen und Instrumente des operativen Controllings. Daneben vermittelt das Modul einen Einblick in die Besteuerung und Finanzierung sozialer Einrichtungen und Unternehmen. Es kann durch das Wahlmodul Controlling (W05) weiter vertieft werden.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die zentralen Abläufe im operativen Controlling zu verstehen, sie zu begleiten und für ihren Verantwortungsbereich durchzuführen. Sie erkennen Abweichungen zu Planzahlen, können Ursachen von Abweichungen analysieren und zielgerichtet Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, in ihrem Verantwortungsbereich das operative Controlling als Steuerungsinstrument einzusetzen. Sie können sich mit Controllern und kaufmännischen Führungskräften kompetent und kritisch partnerschaftlich auseinandersetzen und entsprechend verhandeln.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen als Managementaufgabe aller Leitungsebenen • Kostenrechnung Deckungsbeitragsrechnung • Planungsrechnung/Budgetierung • Kalkulation und innerbetriebliche Leistungsverrechnung • Erfolgskennzahlen und betriebliches Berichtswesen • Finanzierung in unterschiedlichen Sozialsystemen 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP C
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bachmann, P. (2001). Grundlagen des Controlling. ➤ Greiner, W., Schulenburg, J.-M. von der., & Vauth, C. (2008). ➤ Gesundheitsbetriebslehre. Göttingen [u.a.]; graph. Darst: Huber. ➤ Heinen, E. (1984). Betriebswirtschaftliche Führungslehre Grundlagen - Strategien - Modelle: Ein entscheidungsorientierter Ansatz. Abgerufen von http://link.springer.com/openurl?genre=book&isbn=978-3-322-82922-1 ➤ Kaspers, U. (2016). Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen: Gesellschaftsrecht, internes und externes Rechnungswesen, Controlling (2., neu bearbeitete Auflage). Regensburg: Walhalla und Praetoria. ➤ Kruschwitz, L., & Husmann, S. (2012). Finanzierung und Investition (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). München: Oldenbourg Verlag. ➤ Tanne, M., & Tanne, M. (2007). Kostenrechnung: [Kalkulation, Kostenstellenrechnung, Kostenträger, Kostenartenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung]. Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Modul: FWM 09 A	Modul FWM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul)	
Modulverantwortung: Prof. Heilpädagogik		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 5	Modulart*: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 30 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 72 Stunden Begleitetes Selbstlernen 128 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	In diesem Fachmodul werden Grundlagen der Heilpädagogik und ihrer Nachbardisziplinen wie der Rehabilitationswissenschaften und der Sonderpädagogik vertieft. Heilpädagogik versteht sich als Pädagogik unter erschwerten Bedingungen, d. h. angesichts bestehender oder drohender Behinderung. Sie verortet sich im Spannungsfeld pädagogisch-therapeutischer Einzelfallhilfe einerseits und fallübergreifender sozialräumlich orientierter Arbeit andererseits.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen differenzierten und fachlich fundierten Blick auf Behinderungsbegriffe, können verschiedene fachwissenschaftliche Sichtweisen von Entwicklung und Beeinträchtigungen differenzieren und zuordnen. • sind in der Lage, die sozialpolitischen Entwicklungen, die in den letzten 50 Jahren zu einer veränderten Sicht vom Menschen mit Behinderung geführt haben, einzuordnen. • kennen die aktuellen Konzepte der Behindertenhilfe (z. B. Empowerment, Integration/Inklusion, Community Living) sowie ihre gesellschaftlichen Hintergründe und können diese auf wissenschaftlichem Niveau reflektieren. • erhalten einen Überblick über unterschiedliche Methoden in der Heilpädagogik. Sie kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Methoden, die Vorgehensweisen und empfohlenen Anwendungsbereiche. • kennen unterschiedliche Verfahren und Methoden der heilpädagogischen Diagnostik, entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen Theorien, Leitlinien und Verfahren der heilpädagogischen 	

	<p>Diagnostik und erarbeiten sich ein Verständnis für den Wandel der Blickrichtungen in diesem Feld.</p> <ul style="list-style-type: none"> • können pädagogische Prozesse dokumentieren und evaluieren. • verfügen über eine vertiefte Kenntnis der ethischen Dimension heilpädagogischen Handelns und können ihre eigene Praxis vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Publikationen der WHO und der UN zur rechtlichen und sozialrechtlichen Stellung von Menschen mit Behinderungen • Geschichtliche Entwicklung heilpädagogischer Theorie und Praxis in Europa • Entwicklung aktueller Konzepte: Inklusion, Community Living, Selbstbestimmung, Empowerment, Teilhabekonzept des ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) • Analyse der organisatorischen und institutionellen Hintergründe und Bedingungen heilpädagogischen Handelns. • Methoden und Verfahren zur Assistenz und Förderung (z. B. lebensweltorientierte Rehabilitation, Entwicklungsbegleitung, tiergestützte und musische Therapieansätze, TEACCH) • Methoden und Verfahren der quantitativen und qualitativen Diagnostik sowie Interpretation von Diagnosen und Gutachten. • Ethische Konfliktfelder in der Praxis: z. B. Heilpädagogik als Teil von Ausgrenzungsdiskursen, Advokatorische Ethik, Fragen von Macht- und Machtmissbrauch, Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphase (z. B. Studienmaterialien / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit oder Referat (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen

(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none">➤ Booth, T. et al. (2006). Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder). Lernen, Partizipation und Spiel in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln.➤ Cloerkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, Heidelberg.➤ Dederich, M. u. Jantzen, W. (Hrsg.) (2009). Behinderung und Anerkennung. Stuttgart.➤ Greving, H. u. Ondracek, P. (2005). Handbuch Heilpädagogik. Troisdorf.➤ Kobi, E. (2004). Grundfragen der Heilpädagogik. Eine Einführung in heilpädagogisches Denken. Berlin.➤ Moser, V. u. Sasse, A. (2008). Theorien der Behindertenpädagogik. Köln, Weimar, Wien.➤ Quaiser-Pohl, C. u. Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München, Basel.➤ Speck, O. (2008): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München, Basel.➤ Theunissen, G. (2000). Wege aus der Hospitalisierung. Bonn.
--	--

FWM 09 B	Modul FWM 09 B: Pflege (Fach-Wahlmodul)	
Modulverantwortung: Prof. Pflegewissenschaft		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 5	Modulart*: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: Praxisprojekt Online-Veranstaltungen Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen Lerngruppen Begleitetes Selbstlernen	250 Stunden 20 10 54 20 146
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die Ausrichtung des professionellen Handelns am und mit dem zu pflegenden Menschen und seinen Bezugspersonen sowie das Zusammenwirken der Professionen untereinander. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse (MP 05).</p> <p>Professionalität ermöglichen und Versorgungsqualität gestalten, das ist Aufgabe der Pflegewissenschaft bei gleichzeitiger kontinuierlicher Infragestellung des Vorhandenen, Weiterentwicklung und Innovation. Die Studierenden erlangen in diesem Modul einen vertieften Einblick in das Feld der Pflegewissenschaft. Sie werden befähigt, ausgewählte pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu reflektieren und nachhaltig in ihren beruflichen Handlungsrahmen zu integrieren. Hierdurch sorgen sie für eine größere Sicherheit der ihnen anvertrauten Personen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die Autonomie des zu pflegenden Menschen als Grundprämisse ihres Handelns im Kontext der Systeme (z. B. Gesundheitssystem, Krankenhaus, Familie / soziales Umfeld) zu reflektieren.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden, • sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze, mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) mitwirken können. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • erlangen eine vertiefte Kenntnis und ein Verständnis von ausgesuchten Praxiskonzepten in neuen pflegerisch relevanten Handlungsfeldern • lernen Konzepte einer erweiterten Pflegepraxis im nationalen und internationalen Vergleich kennen, bspw. Advanced Practice Nursing • Verstehen und anerkennen den Einsatz von Standards und Leitlinien sowie evidenzbasierter Interventionen für die Pflegepraxis • können pflegetheoretische Erkenntnisse in fachliche und organisatorische Entscheidungsprozesse einbinden • können neue Erkenntnisse konzeptgestützt in die Pflegepraxis implementieren und diese evaluieren
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Dissemination und Implementierung, Analyse von Rahmenbedingung • neue Handlungsfelder in der Pflege am Bsp. europäischer Entwicklungen wie familienorientierte Pflege, (Community Health Care), Schulgesundheitspflege • Advanced Nursing Practice • Evidenzbasierte pflegerische Interventionen fallbezogen auf die individuelle Situation des Patienten ausrichten • Entscheidungsfindung in der Pflege • Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen: Standards, Leitlinien (AWMF) • Klienten-/Patientenautonomie / Pflegeethik
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. anhand von Studienmaterialien, E-Learning, Webinare, podcasts), praxisreflektierende Übungen, Exkursionen, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Präsenzveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. anhand von Studienmaterialien, Online Seminare, Podcasts), praxisreflektierende Übungen, Exkursionen, Lernberatung/Lernbegleitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit, Referat oder Posterpräsentation (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Schwerpunkt Personal- und Pflegemanagement
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	➤ Behrens, J., Langer, G. (2016). Evidence-based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft" Bern: Huber Verlag.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Darmann-Finck, I.; Reuschenbach, B., 2019: Qualität und Qualifikation: Schwerpunkt Akademisierung der Pflege. In: Jacobs, K.; Kuhlmei, A.; Greß, S.; Klauber, J.; Schwinger, A. (Hg.), Pflege-Report 2018. Qualität in der Pflege, Springer, S. 163 – 170 ➤ DNQP (2000-2020) EXpertendstandards und Auditinstrumente. https://www.dnqp.de/expertenstandards-und-auditinstrumente/ ➤ Hamric, A. B.; Tracy, M. F. (2019). A Definition of Advanced Practice Nursing. In: Mary Fran Tracy und Eileen T. O’Grady (Hg.): Hamric and Hanson’s Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. 6th edition. St. Louis: Elsevier, S. 61–79. ➤ Hämel, K.; Kutzner, J.; Vorderwülbecke, J. (2015): Mobile Versorgungseinrichtungen zur Stärkung der Versorgungssicherheit im ländlichen Raum?: Eine Analyse von Konzepten und Implementationsanforderungen. (Das Gesundheitswesen). Stuttgart: Thieme-Verla ➤ Holle, D., Sirsch, E. (2020) Leitlinien in der Pflege. Die Schwester. Der Pfleger 9. S. 10-14 ➤ Riedel, A., Linde, AC. (2018) Ethische Reflexion in der Pflege. Esslingen. Springer Verlag. ➤ Rycroft-Malone, Seers, Chandler, Hawkes, Crichton, Allen et al. (2013). The role of evidence, context, and facilitation in an implementation trial: implications for the development of the PARIHS framework. Implementation Science, 8,28, S. 1-13 ➤ ZQP. (Hg.) (2016): Qualitätsrahmen für Beratung in der Pflege. Berlin: Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). [URL:https://www.zqp.de/wp-content/uploads/Qualitaetsrahmen_Beratung_Pflege.pdf.//
--	---

Modul: FWM 09 C	Modul FWM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul)	
Modulverantwortung: Prof. Soziale Arbeit		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 5	Modulart*: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 20 Stunden Online-Veranstaltungen 30 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 54 Stunden Begleitetes Selbstlernen 146 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>Das Modul führt in die Grundlagen und Strukturen der Sozialen Arbeit ein. Drei große Themenbereiche strukturieren dieses Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Sozialen Arbeit • Handlungsfelder der Sozialen Arbeit • Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit <p>Selbstverständnis, Konzepte und Methoden sozialer Arbeit werden erarbeitet, professionelle Handlungskompetenz, berufliches Selbstverständnis und die dazugehörigen rechtlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen unter den Aspekten ‚Leitung‘ und ‚Beratung‘ bearbeitet. Rechtsfragen werden als Teil eines interdisziplinären Arbeits- und Leitungsansatzes in den verschiedenen sozialen Helfefeldern vermittelt.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben exemplarisch vertiefte Kenntnisse der zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. • kennen professionelle Handlungskonzepte und das dahinterliegende Selbstverständnis sowie Strukturen, in die Soziale Arbeit eingebettet ist. • können Handlungsprozesse und Methoden systematisch reflektieren, insbesondere im Blick auf ihre Auswirkungen auf Klient(inn)en, Mitarbeitende und Institutionen. • berücksichtigen Gender- und Diversityperspektiven. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der Sozialen Arbeit als Grundlage des heutigen Handelns 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbringen von Fragestellungen aus der Praxis der Studierenden und Vorstellung der entsprechenden Institutionen, beispielhaft aus unterschiedlichen Praxisfeldern ▪ Betrachtung dieser Praxisfelder unter methodischen Gesichtspunkten <ul style="list-style-type: none"> o Einzelfallarbeit / Casework o Soziale Gruppenarbeit o Gemeinwesen / Sozialraumorientierte Arbeit o Arbeit in sozialen Netzwerken o Beratung ▪ Reflexion der Praxis unter dem Aspekt ‚Management‘ im Blick auf: <ul style="list-style-type: none"> o Professionelle Handlungskompetenz, o Berufliches Selbstverständnis, o Wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen; ‚best practise‘
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur, Hausarbeit oder Referat (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Engelke, E. u. a. (2009). Theorien der Sozialen Arbeit, Freiburg i. B. ➤ Früchtel, F. u. a. (2007). Sozialer Raum und Soziale Arbeit, Wiesbaden ➤ Erler, M. (2010). Soziale Arbeit, Weinheim und München ➤ Galuske, M. (2009). Methoden der Sozialen Arbeit, Weinheim und München ➤ Koval, A.; Dieckbreder, F.; Zippert, T. (2018). Migration und Teilhabe. Begriffe – Grundlagen – Praxisrelevanz, Göttingen

Modul: MA 10	Modul MA 10: Wertorientiertes Management	
Modulverantwortung: Prof. für Theologie		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 5	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 15 Stunden Online-Veranstaltungen 31 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 63 Stunden Begleitetes Selbstlernen 141 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>Ausgehend von biblischer, allgemeiner und angewandter Ethik (s. MA 05) sollen die normativen Paradigmen, Verpflichtungen, Strukturen, Verfahren, Instrumente, Haltungen und Verhaltensweisen wertorientierten Managements erarbeitet werden. Dabei finden die für das personale und organisationale wertorientierte Management relevanten internen und externen Einflussfaktoren gleichermaßen Berücksichtigung.</p> <p>Dieses Modul dient daneben der Vermittlung und Reflexion von Konzepten und Elementen diakonischer Unternehmenskultur und diakonischem Profil im Kontext wertorientierten Managements.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen Konzeptionen, Methoden, Verfahren und Instrumente, um Leitungs- und Führungsaufgaben im Management sozialer Organisationen in wertorientierter Perspektive analysieren, konzipieren, implementieren, praktizieren, kontrollieren und evaluieren zu können. Sie haben Kenntnisse zur Entwicklung und Gestaltung einer diakonischen Unternehmenskultur erworben. Die Studierenden kennen biblische und theologische Grundlagen diakonischer Identität. Sie kennen die Zusammengehörigkeit von christlicher Identität und diakonischem Handeln. Sie können zwischen personalen und institutions- bzw. organisationsbezogenen Aspekten diakonischer Identität differenzieren und diakonisch profiliert agieren.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Leitbilder und wertebezogene Unternehmensziele • Wertebezogene Unternehmenskonzeptionen – das Modell multirationalen Managements - Diakonische Unternehmenskonzeptionen • Externe Einflussfaktoren für wertorientiertes Management (u.a. Stakeholder) • Kirche und Diakonie als externe Einflussfaktoren 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonisches Handeln und diakonische Identität im Rahmen des eigenen Einsatzfeldes <ul style="list-style-type: none"> ➔ Reflexion der eigenen diakonischen Identität ➔ Erarbeitung von Kommunikationsmöglichkeiten der eigenen diakonischen Identität • Organisationsethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente) • Führungsethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente) • Mitarbeitenden Ethik und -Kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente) • Kundenethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente) • Konzeptionen und Methoden zur Analyse und Veränderung der Unternehmenskultur • Ergründung der verschiedenen Ebenen des eigenen diakonischen Profils (Person, Organisation, Gemeinschaft) • Modelle ethischer Entscheidungsfindung im Management • Konzeptionen und Elemente diakonischer Unternehmensethik und -kultur <p>?</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung.
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (benotet) Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Göbel, E. (2017), Unternehmensethik ➤ Clausen, A. (2009), Grundwissen Unternehmensethik ➤ Diakonie WL (2014), Dehnübungen- geistliche Leitung in der Diakonie ➤ Eurich, J., Maaser, W. (2013), Diakonie in der Sozialökonomie ➤ Haas, H. S. (2004), Diakonie Profil

	<ul style="list-style-type: none">➤ Haas, H.S., Starnitzke, D. (2015), Diversität und Identität➤ Haller, C. (2017), Managementethik➤ Herrmann, V., Schmidt, H. (Hg.) (2010), Diakonisch führen im Wettbewerb➤ Hofmann, B. (2008), Diakonische Unternehmenskultur➤ Hofmann, B., Büscher, M. (Hg.) (2017), Diakonische Unternehmen multirational führen➤ Homma, N. u.a. (2014), Einführung Unternehmenskultur➤ Höver, H. (2018), Wirksam Entscheiden➤ Krobath, T., Heller, A. (Hg.) (2010), Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik➤ Kuhn, T., Weibler, J. (2012), Führungsethik in Organisationen➤ Moos, T. (2018), Diakonische Kultur➤ Nass, E. (2018), Handbuch Führungsethik➤ von Rosenstiel, L. u.a. (2014), Führung von Mitarbeitern➤ Straßner, V. (2009), Führen im Sozialwesen➤ Wien, A. Franzke, N. (2014), Unternehmenskultur
--	--

Modul: MP/ML 06	Modul MP/ML 06: Kommunikation und Identität	
Modulverantwortung: Prof. Kommunikation/Beratung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 6	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden Praxisprojekt 50 Stunden Online-Veranstaltungen 83 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 117 Stunden Begleitetes Selbstlernen 125 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Modul MA 01	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>Die Authentizität einer Führungskraft wird maßgeblich durch die Identifikation mit den eigenen Rollen sowie durch das Kommunikationsverhalten beeinflusst. Bei der Entwicklung dieser Identität geht es nicht nur um den Erwerb kognitiven Wissens, sondern um dessen Integration und Anwendung. Diese Integrationsleistung ist Folge eines Prozesses der Auseinandersetzung mit theoretischen Erkenntnissen, der Reflexion der Praxistauglichkeit, der Reflexion des eigenen Handelns und der Haltung als Führungskraft. Die Reflexion der biografischen Erfahrungen mit Leitungsmodellen, Autorität, Macht und Ohnmacht ist dabei eine wichtige Grundlage. In diesem Modul sollen die persönlichen Erfahrungen der Studierenden in diesem Studiengang mit Blick auf ihr eigenes Leitungs- und Führungshandeln zusammengefasst, reflektiert und weiterentwickelt werden. Wichtige wissenschaftlich fundierte kommunikationstheoretische Ansätze werden vermittelt. Methoden der Präsentation und der Moderation werden gelehrt, trainiert und reflektiert. Die Studierenden setzen sich intensiv mit dem eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhalten als Führungsperson auseinander und festigen ihre neue Identität als Sozialmanager/Sozialmanagerinnen und Akademiker/Akademikerinnen. – Die Kommunikationsfähigkeit als Führungskraft kann z. B. in Wahlmodulen Coaching und Mediation (Grundlagen und Aufbau) weiterentwickelt werden.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • fachlich: Identitäts- und Rollenverständnis, eindeutige Kommunikation • methodisch: Moderation, Gesprächsführung, verbindliche Kommunikation, Präsentation 	

	<ul style="list-style-type: none"> • sozial: Wahrnehmung und Steuerung von Gruppenprozessen • personal: Authentizität, Identitätsbewusstsein, Selbstsicherheit, reflektierte Grundhaltung
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorien • Kommunikations-, Präsentations- und Interaktionsmethoden für Führungskräfte • Interkulturelle Kommunikation und Kooperation • Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Führungsverhaltens • Identitäts- und Persönlichkeitstheorien • Rollentheorien im Spannungsfeld zwischen Person und Organisation • Gruppendynamik • Supervision, Coaching, Rollenklärung • Menschenbild und Haltung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), gruppenspezifische Prozesse, Gruppensupervision, Coaching, Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Lerngruppen.
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit oder Referat, ggf. mündl. Prüfung (benotet). Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP P/C
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lührmann, T. (2006). Führung, Interaktion und Identität: Die neuere Identitätstheorie als Beitrag zur Fundierung einer Interaktionstheorie der Führung. Wiesbaden: DUV Gabler. ➤ Schulz v. Thun, F. (2003), Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek: rororo. ➤ Stahl, E. (2007). Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung. Weinheim: Beltz.

Modul: BA	Modul BA: Bachelor-Thesis und Kolloquium	
Modulverantwortung: Alle hauptberuflich Lehrenden		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 7	Modulart*: Pflicht-/Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP (13 plus 2)	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden Praxisprojekt 0 Stunden Online-Veranstaltungen 0 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 0 Stunden Begleitetes Selbstlernen 375 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: jederzeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zur Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer seit mindestens zwei Studienhalbjahren im Studiengang Management an der Fachhochschule der Diakonie eingeschrieben ist oder bereits mindestens 90 CP erworben hat.	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	In der Regel im Laufe der letzten beiden Studienhalbjahre wird eine Bachelor-Arbeit angefertigt, die in Verbindung mit dem Themenbereich eines oder mehrerer Module stehen soll. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem/ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse in/über</p> <ul style="list-style-type: none"> • den theoretischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit • den praktischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit • wissenschaftliches und forschungsmethodisches Arbeiten <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstorganisation • zur Entwicklung geeigneter Fragestellungen und Themeneingrenzung • zur Herstellung von Bezügen zwischen Theorie und Praxis • zur Nutzung von Forschungsmethoden 	

	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Texte und Inhalte zu recherchieren und zu verfassen <p>Lt. § 14 (1) PO dient das Kolloquium / die mündliche Prüfung dazu, festzustellen, ob der/die zu Prüfende „befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen“.</p>
Inhalte der Bachelorarbeit:	<p>Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Schritten</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenfindung Recherche Forschungsphase Realisierung Evaluation <p>Infrage kommen Themen aus dem Bereich der Anleitung und Beratung von Mitarbeitenden, Klienten, Angehörigen und Themen aus den Fachbereichen Pflegewissenschaft, Heilpädagogik, Soziale Arbeit, Gesundheitswissenschaften mit deutlichem Bezug zu Management- und Beratungsaufgaben.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Hausarbeit mit Betreuung durch einen Erst- und einen Zweitbetreuer Begleitendes Forschungskolloquium (in Kleingruppen)
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Bachelorarbeit und Kolloquium Zertifikat in Verbindung mit dem BA-Diplom
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen, Schwerpunkt Beraten
(Grundlagen-) Literatur in Auswahl:	

Modul: MA 11a	Modul MA 11a: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem	
Modulverantwortung: Studiengangsleitung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 8	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 20 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 500 Stunden Praxisprojekt 0 Stunden Online-Veranstaltungen 0 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 0 Stunden Begleitetes Selbstlernen 500 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen professionellen Handelns in einem Tätigkeitsfeld des Sozial- und Gesundheitssystems vermittelt. Die Studierenden lernen mindestens eines der folgenden Arbeitsfelder in ihren organisatorischen, rechtlichen und fachlichen Dimensionen kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationäre und ambulante Versorgung akut oder chronisch kranker Menschen • Professionelle Assistenz für Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe und Rehabilitation • Professionelles Handeln im Kontext der Geriatrie und Altenhilfe • Professionelles Handeln im Kontext von Jugendhilfe, Jugendarbeit und Erziehung <p>Dabei geht es um das Grundverständnis einer exemplarischen Disziplin, wie z. B. der Pflege, der Heilpädagogik oder der Ergotherapie, ihre wichtigsten Grundlagen und Ansätze sowie die daraus folgenden Konsequenzen für das berufliche Selbstverständnis.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen eine Grundorientierung in Geschichte, Entwicklung, rechtlichen Rahmenbedingungen und aktuellem Fachdiskurs in einem professionellen Arbeitsfeld des Sozial- und Gesundheitswesens. • haben ein professionelles Selbstverständnis und Haltung für eine Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen. • kennen Grundbegriffe und theoretische- und Handlungskonzepte in einer Disziplin des Sozial- und Gesundheitswesens und können diese in ihre Arbeit transferieren. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen im sozial- und Gesundheitswesen • Methodisches Handeln im Sozial- und Gesundheitswesen • Die Strukturen, Prozesse und Besonderheiten professioneller Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen • Grundlagen der Qualität und Evaluation beruflicher Praxis
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien/ Lehrbücher) (...)
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung (unbenotet)
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen.
Besonderer Hinweis:	Dieses Modul wird i. d. R. auf Grund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

Modul: MA 11b	Modul MA 11b: Begleitetes Fachpraktikum	
Modulverantwortung: Studiengangsleitung		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*: 8	Modulart*: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden Praxisprojekt 180 Stunden Online-Veranstaltungen 0 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 30 Stunden Begleitetes Selbstlernen 40 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache*: deutsch
Kurzbeschreibung des Moduls:	Das Modul hat das Ziel, die innerhalb der Ausbildung stattfindenden Praktika reflektierend zu unterstützen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte Praxisfelder der sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder • entwickeln und klären ihre Erwartungen an das Praktikum • können ihre Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Theorien reflektieren • erkennen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen und können sie formulieren, bearbeiten und auswerten • können Merkmale der biografischen Identität im beruflichen Alltag wahrnehmen • können einen strukturierten Praktikumsbericht verfassen, in dem methodische, fachliche, soziale und kommunikative Kompetenzen dokumentiert und ausgewertet werden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung ausgewählter Praxisfelder • Anforderungen und Qualifikationsprofile in der Sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder • Methoden der Selbstreflexion • Vorbereitung und Auswertung der Praxisberichte • fall- und berufsfeldspezifische Praxisberatung • Reflexion von Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze 	
Art der	Seminaristischer Unterricht, Praktikum, Reflektion.	

Lehrveranstaltung(en):	
Lernformen:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstlernphasen mit Studienbrief und Lernplattform
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Praktikumsbericht (unbenotet) oder Fallreflektion (unbenotet).
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen, alle Schwerpunkte
Besonderer Hinweis:	Dieses Modul wird i. d. R. aufgrund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen		
Modulverantwortung*: Der jeweilige Modulverantwortliche für das Wahlmodul		
Qualifikationsstufe*: Bachelor	Studienhalbjahr*:	Modulart*: Wahlmodul
Leistungspunkte: 5 CP je WM	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden Praxisprojekt 25 Stunden Online-Veranstaltungen 25 Stunden Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 36 Stunden Begleitetes Selbstlernen 39 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 – 2 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache*: deutsch
Hinweise zu den Wahlmodulen:	<ul style="list-style-type: none"> • Für den Bachelorabschluss müssen drei Wahlmodule und ein Fachwahlmodul (siehe FWM 09 A – C) erfolgreich absolviert werden. • Mindestens zwei der drei Wahlmodule müssen ausdrücklich für den Schwerpunkt z. B. „Mentoring, Anleiten und Beraten“ gekennzeichnet sein („Pflicht-Wahlmodule“) • Bei der letzten redaktionellen Bearbeitung dieses Handbuchs waren als Pflicht-Wahlmodule für den Schwerpunkt „Mentoring, Anleiten und Beraten“ freigegeben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Coaching I ○ Coaching II ○ Mediation I ○ Mediation II ○ Familienberatung I ○ Familienberatung II ○ Organisationsentwicklung ○ Case Management I ○ Case Management II ○ Karrieremanagement ○ Schnittstellenmanagement • Bei der letzten redaktionellen Bearbeitung dieses Handbuchs waren als Pflicht-Wahlmodule für die Schwerpunkte „Personal- und Pflegemanagement“ sowie „Einrichtungsleitung, Controlling“ freigegeben: <ul style="list-style-type: none"> ○ QM Vertiefung ○ Personalentwicklung ○ Controlling Vertiefung ○ Case Management III ○ Marketing II ○ Diakonische Unternehmenskultur 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Projektmanagement ○ Schnittstellenmanagement ○ Karrieremanagement <ul style="list-style-type: none"> • Die weiteren Wahlmodule können aus dem Gesamtkatalog gewählt werden. • Sie finden die Wahlmodule und deren aktuelle Beschreibung in Moodle, Allgemeines, Wahlmodule. • Es ist auch möglich, dass aufgeführte Wahlmodule (z. B. wegen zu geringer Nachfrage) nicht angeboten werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen, alle Schwerpunkte

ⁱ* Diese Kategorien werden durch die Landesverordnungen bzw. die Musterrechtsverordnung der Kultusministerkonferenz nicht unmittelbar eingefordert; die Angaben haben sich jedoch bewährt, um die Umsetzung des Studiengangskonzepts darzustellen und die Studierenden ausreichend über das Modul und seine Anforderungen zu informieren.